Inhalt

Vorwort		9
1	Bedeutsam, aber unklar: Kein Widerspruch	10
2	Kindeswohl und Kindeswille	
	im Rahmen der Familienrechtspsychologie	12
2.1	Was ist Familienrechtspsychologie?	12
2.1.1	Gegenstand	12
2.1.2	Grundlagen	13
	Rechtspsychologie	13
	Familienpsychologie	16
	Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht,	4.0
	Kindschaftsrecht	18
2.1.3	Widersprüche und Tendenzen	20
	Widersprüche im Rechtssystem Widersprüche zwischen Recht und Psychologie	21 25
2.2	Bausteine familienrechtspsychologischer Systematik	28
2.2	Bausteine familienrechtspsychologischer Systematik	20
3	Das Wohl des Kindes	47
3.1	Die Problematik des Begriffs	47
3.2	Drei Ebenen und das Gemeinsame: Eine Definition	50
3.3	Gebrauchskontexte	54
3.3.1	Die Bestimmung der Bestvariante	54
3.3.2	Bestimmung der Genug-Variante	55
3.3.3	Gefährdungsabgrenzung	57
4	Der Wille des Kindes	61
4.1	Gesetzgebung	62
4.2	Psychologie des Kindeswillens	65



4.2.1	Inhalt des Kindeswillens und Stadien der Willensbildung	65	
4.2.2	Mindestanforderungen	69	
4.2.3	Alter des Kindes und Wille	71	
4.3	Kindeswohl und Kindeswille	81	
4.4	Selbst gefährdender Kindeswille	86	
4.4.1	Gründe	86	
4.4.2	Kindeswille, Erwachseneninteresse und Kindeswohl	88	
4.5	Induzierter Wille	92	
4.6	Die Diagnostik des Kindeswillens	98	
4.6.1	Methodische Zugänge	98	
4.6.2	Komplikationen und Gefahren	104	
4.7	Der Umgang mit dem Kindeswillen	107	
5	Kindeswille und Entfremdung	112	
5.1	Beeinflussung, Entfremdung, Stress und Stressverarbeitung	112	
5.2	Bewältigungsprozesse und Kindeswille	113	
5.3	Initiatorstatus	119	
5.4	Kindeswille und PAS-Konstruktion	121	
5.4.1	Was ist PAS?	121	
5.4.2	Was bringt PAS?	124	
5.5	Interventionsrisiko und Entfremdungsgeschehen	125	
5.5.1	Kindeswohl im Dilemma	125	
5.5.2	Risiko 1	126	
5.5.3	Risiko 2	130	
5.5.4	Abwägung zwischen beiden Risiken	130	
6	Pflichtberatung, Beschleunigung und Kindeswille	133	
Anha	ng: Relevante Rechtsnormen	140	
Liter	Literatur		
Sachi	register	165	